

Formulare
jeder Art
Lean Notes
Notes
Quittungen
Wohnungen
n. f. w. u. f. w.
zu haben in der Office des
„St. Peters Bote.“

Commissioners
werden aufmerksam gemacht
daß wir Formulare für
Bürgerpapiere
zu billigsten Preisen liefern.

Sekretäre der
L. I. Districte
können von uns ihre
Drucksachen
zum billigsten Preise bei
bester Qualität prompt erhalten
„St. Peters Bote.“
MUNSTER, = SASKATCHEWAN

Farmmaschinerie

JOHN MAMER
MUNSTER, SASK.

Ich habe soeben drei Carladungen Farmmaschinerie erhalten. Mc Cormick Drills, Disken, Eggen, die berühmten Moline; Emerson Bred- u. Stoppelpflüge „Gang Combination“ Pflüge; die Mandt u. Crescent Wagen, Buggies und „Democrats.“

Ich bin auch Agent für die Mc Cormick Binder, Grassmähschienen, Heurachen, Internation'l Gasoline Engines und Reeves Dampf- u. Dreschmaschinen. Ich habe eine **vollständige Auswahl von Allem** anhand.

Gebet- und Erbauungsbücher

Schulbücher
Rosenkränze
Kreuzfige
Weihwasserfessel
Religiöse Bilder
u. f. w.

Zu haben in der Office des
„St. Peters Bote“

General Store

Große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, Herren- und Knaben-Auzugen, Unterleibern, Schuhen etc., sowie Eisenwaren, und Farmmaschinerie jeder Art. Häckselmaschinen, Schlitten, Cream-Separatoren. Farmland zu verkaufen.

Arnold Dauk

Amazim = = = = Sask.

ST. GREGOR

Dieses ist ihre Gelegenheit um billige Winterkleider zu bekommen. Wir haben noch zu viel Kleider übrig und da die Saison bald vorbei sein wird, haben wir uns entschlossen, dieselben zu weniger wie Kostenpreis loszuschlagen.

Ganz lange Trish Freze überrockt mit hohem Kragen, neuester Schnitt und durchaus gut gemacht; Wert \$15, jetzt nur \$8.

Kurze Überrockt, gemacht aus demselben Stoffe und in jeder Beziehung prima Qualität; Wert \$8, jetzt nur \$5

Schöne Reckers für die Knaben; Wert \$6.50, jetzt nur \$4.50

Duck Coats mit Schafpelz gefuttert und hohem Kragen; Wert \$7, jetzt nur \$5

St. Gregor Mercantile Co

ST. GREGOR, SASK.

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art.

Wagen, Schlitten, „Cutters.“

Gelder zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen Näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. R. Station. Vorzügliche Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.

181-183 Notre Dame Avenue,
Winnipeg, Man.

HOTEL MUENSTER

Besitzer: **Michel Schmitt.**

Ehemals bekannter Hotelteiger in Wappeton und West-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

DANA HOTEL

\$1.00 bis \$2.50 per Tag

Vorzügliche Weine, Liqueure und Cigarren.

TURCOTTI & COMEAULT
Eigentümer

Dana, Saskatchewan

Spezial-Schuh-Geschäft.

Große Auswahl in allen Sorten von Herbst- und Winterschuhen. Alles zu den niedrigsten Preisen. Schuh- u. Sattlerreparaturen eine Spezialität.

Geo. K. Münch, MUENSTER SASK.

Gutrennte Nähte an Schuhen von mir getaunt, werden meistlich zusammengekauft.

Er sei zum Tode verurteilt gewesen und habe die Hinrichtung mit all ihren Schrecken durchgemacht. Es sei mithin die Todesstrafe, soweit sie Strafe sei, an ihm vollzogen worden, mithin seine Schuld gebüßt. Für eine bereits gebüßte Schuld könne er aber nicht nochmals bestraft werden, auch nicht durch anhaltende Freiheitsentziehung. Die Behörden wollen dagegen während der unruhigen Zeiten den Mann nicht befreien, weil er ein gefährliches, gewalttätiges Individuum sei und zudem die Todesstrafe in Wirklichkeit eben nicht erlitten habe.

Totio. Es wurde hier neulich bekannt gemacht, daß General Kuroki die japanische Armee auf der Jamesstowner Anstellung vertreten wird.

Hohes Alter.

Im Hospital zu Madrid ist Maria Neto im Alter von 125 Jahren gestorben. Am 7. Okt. 1781 hatte sie das Licht der Welt erblickt. Die Königin Marie Christine, die der alten Dame stets Interesse entgegengebracht hatte, sandte einen kostbaren Kranz zur Totenfeier. Spanien scheint, wie die Revue Hebdomadaire aus diesem Anlaß berichtet, gegenwärtig überhaupt in der Langlebigkeit den Record zu halten. Denn vor kurzem wurde in Malaga eine alte Dame zu Grabe getragen, die 114 Jahre alt geworden war. Dagegen kann selbst Mad. Robineau, die gegenwärtige Doyenne Frankreichs, mit ihrem ehrwürdigen Alter von 107 Jahren nicht aufkommen. In früheren Zeiten sind freilich noch höhere Alter verzeichnet worden. Im 16. Jahrhundert erreichten zwei Engländer Jerkins und John Robins gar 172 Jahre! Robins konnte seine Gattin 164 Jahre alt werden sehen, gewiß ein Alter, das sonst im Eheleben nicht vorkommen dürfte. Zur Zeit Jakobs I. starb Katharina Desmonds nach 142 Leizen. Sie hatte ein reiches Leben hinter sich, sie hatte den Lurus kennen gelernt und mußte sich dann an die Armut gewöhnen; als 141jährige noch ging sie zu Fuß von Bristol nach London, um vom König eine Gnadenpension zu erbitten. Auch Old Paar, der im 17. Jahrhundert lebte, ist durch die Zahl seiner Jahre berühmt geworden; er wurde 152 Jahre alt. Mit 120 Jahren hatte er sich erst verheiratet. Im 20. Jahrhundert scheinen solche Fälle nicht mehr vorzukommen.

Das Kriegswerk Kuropatkins.

Das kürzlich ausgegebene, aber bald darauf in Rußland beschlagnahmte Kriegswerk des Generals Kuropatkin besteht aus 3 Bänden, die den drei größten Ereignissen des Feldzuges, den Schlachten von Liaojang, Schaho und Mukden gewidmet sind. Zahlreiche Befehle von Generalen, Rapporte, Dokumente, die eine Rolle gespielt haben, werden nachgewiesen und bringen die überraschendsten Enthüllungen über die Disorganisation, die Unfähigkeit und den Ungehorsam bei dringenden Befehlen von seiten gewisser Generale, die

wichtige Kommandos hatten. Speziell wendet sich das Werk gegen General Kaulbars, dem es die Schuld an der Niederlage von Mukden beimißt.

Der erste Kriegsplan, so sagt Kuropatkin, der ein Treffen mit Japan vorsah, basierte auf einer übertriebenen Meinung von der Macht und der Unbesiegbarkeit der pacifischen Flotte Rußlands, für die aber auch jeder unglückliche Zwischenfall als ausgeschossen erachtet wurde. Als Kuropatkin zum Kommandanten der ganzen Mandschurei-Armee ernannt war, verlangte er mehrere male Verteidigungsmaßregeln für Port Arthur, aber Admiral Algejeff erwiderte, daß eine japanische Aktion gegen Port Arthur dem Feinde nur dann Vorteile ließe, wenn ein überraschender Schlag ausgeführt werde, aber die Gelegenheit für einen solchen sei bereits vorüber. Die Mängel des Heeres, das Fehlen von Transporten für die Infanterie und Kavallerie werden von Kuropatkin ausführlich dargestellt. Er verlangte stets von Petersburg Verbesserungen. Man befahl ihm aber von dort aus, unbedingt aktiv vorzugehen.

Die Mannschaften hatten keinen Respekt vor den Offizieren und Generalen; Kuropatkin selbst teilt mit, daß ein General, Grippenberg, taub war und nur mittels einer Ohrentrompete hören konnte. Diese Umstände trugen viel dazu bei, daß die Russen die Offensive nicht ergreifen konnten. Außerdem waren die Verbindungen des Generalstabes mit den einzelnen Generalen langsam und unzuverlässig. In Mukden wurden die Befehle Kuropatkins nicht ausgeführt. Speziell mit bezug auf diese Schlacht stellt Kuropatkin die Irrtümer, die Unordnung und die Unfähigkeit jener dar, die die Niederlage herbeigeführt. General Kaulbars operierte mit seiner Kavallerie nicht nachdrücklich, nicht zur rechten Zeit, zeigte Unerschaffenheit und Vernachlässigung. Die Infanterie des gleichen Armee-corps blieb ganz untätig obwohl Kuropatkin Vormarsch gegen den Feind angeordnet hatte. Mehrere Regimenter anderer Armee-corps, die zum Angriff bestimmt waren, griffen auch nicht an, weil ihnen die Befehle Kuropatkins nicht übermittelt wurden. Stetweise wurden sie verspätet und falsch ausgeführt. Der Spionagedienst gegenüber dem Feinde, ebenso die Vorpostenstellungen wurden, als Kuropatkin revidierte, als höchst mangelhaft durchgeführt festgestellt.

Als die Ankündigung vom dem Falle Port Arthurs kam, wurde ein Kriegsrat einberufen, um über das weitere zu beschließen. Es wurde eine große Bewegung gegen Santai beschlossen, die es halbkreisförmig umfassen sollte. Die Truppen zur Sicherung dieser Bewegung reichten aber nicht aus, es wurde deshalb ein Vormarsch auf einen bestimmten Punkt beschlossen. Hier enthielt aber Grippenberg durch ungeschicktes Vorgehen dem Feinde den ganzen Plan. Was die Schlacht bei Sandepu anlangt, sagt General Kuropatkin, sei ihm nichts anderes, als der Rückzug übrig geblieben, weil die russischen Truppen absolut unvorbereitet